

Psychodynamisch orientierte Fortbildung in Seelsorge



2022—2024



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland

Psychodynamische Seelsorge-Fortbildung für Pastor*innen, Diakon*innen, Gemeinde- Pädagog*innen und Religionslehrende in der Nordkirche

Seelsorge ist Sorge für die Seele. Seelsorge lernen ist ein Weg zum Anderen und zugleich zu sich selbst. In der seelsorgerlichen Begegnung ergibt sich für beide ein intensiverer Zugang zu Fragen des Glaubens, die in dieser Fortbildung reflektiert werden.

Die Teilnehmenden eignen sich ein solides Handwerkszeug und theoretisches Wissen an. Sie erweitert und vertieft bereits erworbene seelsorgliche Kompetenz und dient der persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung. Über die Seelsorge hinaus eignet sich die Fortbildung als vertiefte Reflexion allgemeiner pastoraler Praxis.

Sie erweitert und vertieft bereits erworbene seelsorgliche Kompetenz und dient der persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung.

Ziele der Fortbildung

- Beziehungen, alltägliche Kommunikationsabläufe sowie Lebens- & Glaubenskonflikte besser verstehen
- die seelsorgliche Kompetenz durch eine stimmige Vermittlung von Person, Rolle und religiöser Identität vertiefen; die eigene Person besser kennenlernen
- ein persönliches Seelsorgekonzept für die Gemeinde oder einen anderen Ort (Krankenhaus, Gefängnis...) entwickeln
- an konkreten Beispielen lernen, wie ein existentielles Erlebnis oder eine zwischenmenschliche Situation sowohl von der Psychoanalyse als auch von der Theologie her verstanden werden kann und wie beides miteinander zu verknüpfen ist.

Informationsveranstaltung für Interessierte

28. August 2021
16 – 17.30 Uhr per Zoom
Der Zugangslink wird auf Anfrage zugesandt.

Teilnahmevoraussetzungen

- Hoch- bzw. Fachhochschulabschluss
- drei oder mehr Jahre Berufserfahrung
- theologisches Grundstudium
- Praxis in der Seelsorge sowie persönliche Voraussetzungen für die seelsorgliche Tätigkeit, die in Auswahlgesprächen geklärt werden

Kosten

Ca. 5500 € insgesamt für das Kursprogramm, für Referent*innen sowie für Supervision und Selbsterfahrung. Nicht enthalten sind alle Kosten für Unterkunft und Verpflegung während der Kurse. Diese belaufen sich auf 2.300 € und werden mit dem Haus der Kirche abgerechnet.

Die Nordkirche übernimmt auf Antrag ggf. bis zu 50% dieser Fortbildungskosten. Zusätzlich werden Fahrtkosten nach der Bundesreisekostenverordnung anteilig erstattet.

Weitere Informationen und Auskunft

Träger der Fortbildung ist die Institutionsberatung der Nordkirche.

Die Durchführung erfolgt in Kooperation mit dem Pastoralpsychologischen Institut im Norden e.V.

Dorothee-Sölle-Haus | Königstr. 54 | 22767 Hamburg
Tel.: 040-30620-1260

E-Mail: pastoralpsychologie@ib.nordkirche.de
Web: www.institutionsberatung.de

Anmeldung bitte bis zum 20. September 2021

Die verbindliche Anmeldung zur Fortbildung schicken Sie bitte schriftlich mit Namen und Adresse an die **Institutionsberatung der Nordkirche**, Königstraße 54, 22767 Hamburg. Die schriftliche Genehmigung des /der Dienstvorgesetzten ist beizufügen.

Qualifizierung nach den DGfP-Standards

Dieses Angebot ist eine zertifizierte Seelsorgefortbildung nach den Standards der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP), Sektion T.

Sie kann als Grundstufe für die Weiterbildung in tiefenpsychologisch orientierter (Lebens-) Beratung und Supervision anerkannt werden, die voraussichtlich ab 2024 gemeinsam mit anderen landeskirchlichen Instituten im Norden durchgeführt werden wird.

Leitung der Ausbildung

Pastorin Dr. Barbara Schiffer, Supervisorin DGfP, Sektion T., ist Referentin der Institutionsberatung und Beauftragte für Supervision und Pastoralpsychologie in der Nordkirche.

Pastor Florian-Sebastian Ehler ist Leiter der Arbeitsstelle Ethik im Gesundheitswesen sowie Referent der Institutionsberatung für Pastoralpsychologie und Organisationsbeobachtung, Lehrsupervisor DGfP, Trainer für Ethikberatung (K3 AEM)

Die Fortbildung wird von weiteren Supervisor*innen und Referent*innen mit anerkannten Qualifikationen in Seelsorge und Pastoralpsychologie aus der DGfP bzw. dem Pastoralpsychologischen Institut e.V. gestaltet.

Arbeitsweisen und Aufbau der Fortbildung

Die gemeinsame Arbeit ist prozessorientiert und erfahrungsbezogen. Persönlicher und beruflicher Hintergrund, theoretische Grundlagen und methodisches Handwerkszeug werden im Gruppenprozess und in der Supervision aufeinander abgestimmt und für das Lernen fruchtbar gemacht. Grundlage und „Material“ der Fortbildung ist das jeweilige Arbeitsfeld der Teilnehmenden.

Fortbildungselemente der Kurswochen

1 Inhalte der Kurswochen

Kurs 1: Einführung in psychoanalytisches Denken. Grundbegriffe und Modelle der Psychoanalyse. Erste Verknüpfungen zum Verständnis von Seelsorge. Entwicklungspsychologie.

Kurs 2: Der Glaube aus psychoanalytischer Sicht. Glaube und Lebensgeschichte. Symbolverständnisse. Psychoanalytische Textinterpretation.

Kurs 3: Seelsorge im Kontext von Kasualien, Ritualtheorien, Trauer und Melancholie. Weitere Begriffe: Abwehr und Übertragung, szenisches Verstehen

Kurs 4: Seelsorge in verschiedenen Kontexten. Exemplarische Vertiefung, z.B. Ethik, Angst, psych. Krankheit, Seelsorgeverständnis, Rolle und Institution

Innerhalb der Kurswochen außerdem:

2. Gruppen-Selbsterfahrung (24 Sitzungen):

Klärung des pastoralen und seelsorglichen Selbstverständnisses, der lebensgeschichtlichen Motivation für den Beruf und der Spannung zwischen Selbst- und Fremdwahrnehmung.

3. Balintgruppe (16 Sitzungen):

Supervision der eigenen Praxis: Durch Fallbesprechungen in der Gruppe werden Szenen aus dem beruflichen Alltag auch in ihren unbewussten Anteilen besser verstanden. Reflektierteres Handeln wird möglich. Es werden neue Potenziale gefunden und entwickelt.

Module zwischen den Kurswochen

Die Kurswochen werden ergänzt durch folgende Module zwischen den Kurswochen, die von den einzelnen Teilnehmenden möglichst in ihrer jeweiligen Nähe organisiert werden:

1. Einzel-Selbsterfahrung bzw. Lehrseelsorge (25 Sitzungen) bei einer Pastoralpsychologin oder einem Pastoralpsychologen: Persönliche Gefühle, Wünsche, Ängste und Konflikte werden in einem tragfähigen Rahmen thematisiert und auf die seelsorgliche Tätigkeit bezogen. Die Entwicklung der eigenen Glaubensüberzeugungen wird in Verknüpfung mit der Biographie verstanden; es entstehen erweiterbare Handlungsspielräume.

2. Einzelsupervision (20 Sitzungen) bei einer Pastoralpsychologin oder einem Pastoralpsychologen: Im Einzelgespräch wird die seelsorgliche Berufspraxis supervidiert und theologisch reflektiert. Dabei kommen insbesondere die professionellen und institutionellen Bedingungen pastoralen Handelns in den Blick.

Kurszeiten (jeweils Montag Nachmittag bis Freitag Mittag, ohne Wochenenden)

07.02. – 18.02.2022

14.11. – 25.11.2022

06.02. – 17.02.2023

28.08. – 08.09.2023

Weitere Studientage sowie das abschließende Kolloquium nach Absprache

Ort der Fortbildung

Die Kurse finden statt im
Haus der Kirche | Grüner Winkel 10 | 18273 Güstrow.